

Pressemitteilung

17. September 2020

Wenn Eltern Krebs haben: Gruppentreffen für Jugendliche

Essen. Am 1. Oktober 2020 startet das Treffen für Jugendliche mit an Krebs erkrankten Eltern in der Ambulanz der LVR-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Essen. Wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt, leiden die Kinder oft mit und haben niemanden mit dem sie darüber reden können. Deswegen hat die Klinik nun ein spezielles Angebot für diese Zielgruppe konzipiert.

Die schwere Erkrankung ist für alle in der Familie bedrohlich und mit vielen Ängsten, Sorgen und Fragen verbunden. Auf den ersten Blick schaffen es Jugendliche ganz gut mit der neuen Situation umzugehen. Tatsächlich fühlen sie sich jedoch oft mit ihren Ängsten, Gedanken und Fragen zu der Erkrankung ihrer Eltern allein gelassen. Viele Eltern sind häufig unsicher und wissen nicht, wie offen sie mit ihren großen Kindern über die Diagnose Krebs reden sollen. Die Ängste der Jugendlichen geraten dann leicht aus dem Blick der Eltern. Doch gerade Jugendliche bedürfen in dieser Situation einer ganz besonderen Unterstützung.

Das neue Angebot der LVR-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Essen geht auf die spezifischen Bedürfnisse und Probleme der Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren ein. In Gruppentreffen, die am 1. Oktober 2020 in den Räumlichkeiten der Ambulanz starten, bieten Expertinnen Hilfestellungen für die Jugendlichen an.

Hilfe bei Sprachlosigkeit und Überforderung

Die Familientherapeutin und Gruppenleiterin Mette Barslev betont, „dass gerade Jugendliche in ihrer Peergroup oft Sprachlosigkeit und Überforderung erfahren. Ein entsprechendes Angebot ist deshalb von großer Notwendigkeit.“ Angebote für jüngere Kinder sind geplant.

Deutschlandweit gibt es jährlich schätzungsweise 50.000 Kinder und Jugendliche, deren Eltern an Krebs erkranken. Da eine Krebserkrankung häufig jahrelang behandelt werden muss, sind innerhalb von fünf Jahren circa 125.000 unter 18-jährige Personen betroffen. In skandinavischen Ländern ist eine seelische Betreuung der Kinder- und Jugendlichen durch Therapeut*innen üblich. Erst nach und nach etablieren sich solche Gruppen in Deutschland.

Behandlungsstandard für die ganze Familie

Das Gruppenangebot ist eine Kooperation zwischen der LVR-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und des Westdeutschen Tumorzentrums des Universitätsklinikums Essen. „Der hohe Behandlungsstandard darf nicht bei den körperlich erkrankten Patientinnen und Patienten haltmachen, sondern muss auch in die Familien getragen werden. Unser niederschwelliges Angebot für Jugendliche kann deshalb jederzeit zu den Terminen besucht werden“, so Klinikdirektor Prof. Dr. med. Martin Teufel. Es reicht, wenn sich Eltern und Jugendliche in der Ambulanz der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie anmelden.



Familientherapeutin Mette Barslev leitet die Gruppe; Foto: privat

Anmeldung zum Gruppentreff:

Telefon: 0201 438 755-216

E-Mail: Mette.Barslev@lvr.de

Zeit und Ort:

Ab 1. Oktober 2020, jeden

1. Donnerstag im Monat von
17:00-18:30 Uhr in der Ambulanz
der LVR-Klinik für

Psychosomatischen Medizin und
Psychotherapie Essen,
Holsterhauser Platz 6, 45147
Essen, 2. Etage.

Das LVR-Klinikum Essen ist eine psychiatrische, psychotherapeutische und psychosomatische Fachklinik des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). Als Teil der Universität Duisburg-Essen hat das LVR-Klinikum Essen nicht nur einen Versorgungsauftrag, sondern ist auch aktiv in der Forschung und Lehre tätig. Zentral im Essener Stadtgebiet gelegen, werden seit 1974 Jahren Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen behandelt. Ziel ist es, hilfeschenden Menschen Unterstützung in einer für sie schwierigen Lebensphase zu geben, sie umfassend zu beraten und kompetente Hilfe anzubieten.

Kontakt für Rückfragen und Interviewanfragen:

Jennifer Krämer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

0201-7227-449

Oeffentlichkeitsarbeit.essen@lvr.de